

SAP Customer Success Story Higher Education & Research



Auftakt nach Maß: Pünktlich zum Start in das Jahr 2002 hat die **Technische Universität München** ein kaufmännisch orientiertes Hochschulrechnungswesen eingeführt und damit die Voraussetzungen für die sichere Planung und Steuerung aller TU-internen Geschäftsprozesse geschaffen. Vom Rechnungswesen über die Materialwirtschaft bis hin zum Personalmanagement sorgen auf der technologischen Basis von SAP® R/3® einheitliche Informationsflüsse für Transparenz und Effizienz.



TU MÜNCHEN REALISIERT VORZEIGEPROJEKT

DURCHGÄNGIGE IT-PROZESSE FÜR EIN KAUFMÄNNISCH ORIENTIERTES HOCHSCHULRECHNUNGSWESEN MIT SAP® R/3®

WELTOFFEN UND AM PULS DER ZEIT

Die Technische Universität München (TUM) zählt mit 13 Fakultäten und rund 20.000 Studierenden zu den großen und traditionsreichen Hochschulen in Deutschland. Spitzenergebnisse erzielt die weltweit anerkannte Forschungsuniversität in Technik, Naturwissenschaft und Medizin. Schwerpunkte sind die neuen Hochtechnologien und die Life Sciences. Das hohe Ansehen der TUM gründet sich auf den exzellenten Ruf ihrer Forscher und Absolventen sowie die bundesweite Spitzenstellung bei der Drittmittelwerbung. Drei ihrer Wissenschaftler wurden in der jüngeren Vergangenheit mit dem Nobelpreis ausgezeichnet. Innovationsgeist und die nationale und internationale Kooperation mit renommierten Unternehmen, Universitäten und Forschungseinrichtungen sichern die Ausbildung der Studierenden auf höchstem Niveau.

AUF ZU NEUEN UFFERN

Den Herausforderungen von Gesellschaft und Wirtschaft an das „Unternehmen Hochschule“ trägt die TUM mit modernen Organisations- und Leitungsstrukturen Rechnung. „Zunehmende Konkurrenz und knapp werdende Ressourcen erfordern wirtschaftliches Denken und homogene Informationsstrukturen auf allen Verwaltungsebenen“, nennt TUM-Projektleiter Dr. Friedrich J. Käck zwei wesentliche Gründe für die Initiierung des umfangreichen Projekts. Hinzu kam: Zahlreiche EDV-Insel-


**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

 Neurottstraße 15a
 69190 Walldorf
 T 0800/5 34 34 24*
 F 0800/5 34 34 20*

*gebührenfrei in Deutschland

 T +49/180/5 34 34 24**
 F +49/180/5 34 34 20**

**gebührenpflichtig

info.germany@sap.com

www.sap.de

lösungen, Brüche im Informationsfluss und die dezentrale Struktur konnten den Anforderungen an ein zukunftsorientiertes Hochschulmanagement nicht mehr gerecht werden. Eine wettbewerbsorientierte Hochschulsteuerung bedarf darüber hinaus eines umfassenden modernen betriebswirtschaftlichen Instrumentariums. Umfassende Erfahrungen hierzu liegen an der TUM vor. Bereits im Jahre 1997 hat sie eine universitäre Kosten- und Leistungsrechnung eingeführt und seit Januar 1999 hochschulweit im Einsatz. Methodenkompetenz zeigt sie im Alltag: Strategisches Controlling, Bewertung von Servicedienstleistungen, Benchmarking, Outsourcing, die zusammen mit neuen innovativen Ideen nach instrumenteller Unterstützung suchen.

Das Projekt startete im April 2000 und wurde extern begleitet von der SAP AG, der SAP SI AG und Siemens Business Services. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen wurden Machbarkeitsstudie, Customizing, Implementierung und Mitarbeiterschulungen in der rekordverdächtigen Zeit von nur neun Monaten termingerecht abgeschlossen. Seit dem Go Live im Januar 2002 arbeiten rund 400 Anwender aus unterschiedlichen Verwaltungsbereichen und Fakultäten mit der neuen Lösung. In der Endstufe werden 1.200 User eingebunden sein. Damit professionalisiert die TUM ihr Management und erreicht eine deutlich höhere Arbeitseffizienz. Die konsequente Prozessoptimierung schafft eine konsistente Datenbasis und optimale Bedingungen für eine sichere, effektive Steuerung der Hochschule.

MODERNES HOCHSCHULRECHNUNGSWESEN

Hochschulen unterliegen in ihren überwiegenden Tätigkeitsfeldern (Lehre und Forschung) nicht dem Gewinnmaximierungsprinzip. Damit sind auch die in der freien Wirtschaft geläufigen Rechensysteme wie Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für die Anwendung an Hochschulen denkbar ungeeignet. Die TU München geht hier einen eigenen Weg und konzipiert ein auf die Bedürfnisse der Hochschulen abgestimmtes Rechnungswesen. Damit einher gehen hochschulspezifische Bewertungsvorschriften, die sich nicht zwangsweise am Handels- und Steuerrecht orientieren. Damit grenzt sich die TUM deutlich von poli-

AUF EINEN BLICK

SAP R/3 in der Technischen Universität München

- Kaufmännisch orientiertes Hochschulrechnungswesen
- Universitätsweite konsistente Datenbasis
- Enge Verzahnung von Vermögens-, Vermögensänderungs-, Finanz-, Investitionsplanungs- und Kosten-/Leistungsrechnung
- Innovative Instrumente der Hochschulsteuerung
- Optimierter Workflow für bessere Serviceleistungen

tisch verordneten, landesweiten „Behördenlösungen“ (z. B. Hessen und Niedersachsen) ab, die die universitären Erfordernisse nur unzulänglich berücksichtigen.

DURCHGÄNGIGE INFORMATIONSTRÖME UND BESSERE SERVICELEISTUNGEN

Das Hochschulrechnungswesen steht im Zentrum der SAP-Einführung an der TU München. Aber SAP R/3 beinhaltet nicht nur Finanzen und Controlling. Es werden alle universitären Pro-

„Mit der Einführung von SAP R/3 geht die TU München einen wesentlichen Schritt in Richtung einer professionellen Steuerung eines Bildungskonzerns mit Hilfe betriebswirtschaftlicher Instrumente.“

Dr. Friedrich J. Käck, Projektleiter, Technische Universität München

zesse unterstützt, in denen es um Vermögenswerte, Geld, Leistungen, Mitarbeiter, Budgets und Räume geht. Die einheitliche Datenbasis liefert die Grundlage für strategisch richtige Entscheidungen. Mehr noch: Workflows optimieren sämtliche Geschäftsabläufe und vereinfachen die Kooperation zwischen den einzelnen Verwaltungsbereichen. „Das steigert Effizienz und Effektivität, verbessert die Serviceleistungen und sorgt beispielsweise für die schnellere Bearbeitung von Anfragen“, hebt Herbert Vogg, der gemeinsam mit Dr. Friedrich J. Käck das anspruchsvolle Projekt leitete, die Nutzenmerkmale hervor. Für die TU München bedeutet dies: Der Anschluss an die Zukunft ist rundum gelungen.